

Unsere Kindertagesstätten können mehr!

Niedersachsen hat die rote Laterne.

Weniger als 7 von 100 Kindern unter drei Jahren bekommen in Niedersachsen einen Krippenplatz. Die anderen Bundesländer sind weiter. Deshalb will die SPD erreichen, dass bis zum Jahr 2013 in Niedersachsen 35 % der Kleinkinder betreut werden. Der Ausbau der Betreuungsplätze ist gut und wichtig. Doch er darf nicht zu Lasten der Qualität der Betreuung gehen. Die Zahl der Krippenplätze und ihre Qualität sind zwei Seiten ein und derselben Medaille. Wenn die Gruppen zu groß und die Erzieherinnen gehetzt sind, findet kaum Kinderbetreuung, sondern nur eine Kinderverwahrung statt.

Fünf Kleinkinder pro Erzieherin sind genug.

Stellen Sie sich vor, Sie hätten acht Kinder unter drei Jahren. Sie wollen gefüttert und gewickelt werden. Kleinkinder brauchen Aufmerksamkeit und Zuwendung. Kaum zu leisten, oder? – Aber Realität an niedersächsischen Kindertagesstätten. Dort betreut eine Erzieherin im Schnitt 7,5 Kinder unter drei Jahren. Das kann nicht gut gehen. Deshalb fordert die SPD eine maximale Gruppengröße von fünf Kleinkindern pro Erzieherin.

Mehr Zeit zur Verfügung stellen.

Eine gute Kinderbetreuung braucht Vor- und Nachbereitungszeit. Die Gruppenleiterinnen müssen pädagogische Konzepte für ihre Schützlinge entwickeln. Sie sprechen mit Eltern, koordinieren die Arbeit der Erzieherinnen und arbeiten mit den Grundschulen zusammen. Für diese Aufgabe haben die Gruppenleitungen nur 7,5 Stunden pro Woche zur Verfügung. Die SPD tritt für eine Erhöhung dieser Verfügungsstunden auf 12 ein.

Gruppengröße in den Kindertagesstätten reduzieren.

25 drei- bis sechsjährige Kinder bilden in der Kindertagesstätte eine Gruppe. Eine individuelle Förderung ist bei Gruppen dieser Größe kaum möglich. Deshalb tritt die SPD für eine Verkleinerung der Gruppen auf 20 Kinder ein.

Gemeinsam sind wir stark.

Eine Integration von Kindern mit Behinderungen in Krippen ist bislang nicht geregelt. Die gemeinsame Betreuung von Kindern mit und ohne Behinderung lässt diese mit- und voneinander lernen. Deshalb will die SPD diese Gesetzeslücke schließen und tritt für eine verbesserte Regelung ein.

Die SPD fordert

- Eine Erzieherin auf fünf Kleinkinder statt wie bisher auf 7,5
- Die Erhöhung der Verfügungsstunden von 7,5 auf 12
- Die Reduzierung der Gruppengröße bei drei- bis sechsjährigen Kindern von 25 auf 20
- Die verbesserte Integration von behinderten Kindern in Krippen

www.eintrittskarte-zukunft.de

Sie wünschen weitere Informationen?

Schreiben Sie uns eine E-Mail an dialog@eintrittskarte-zukunft.de oder eine Postkarte an SPD-Fraktion im Niedersächsischen Landtag, Hinrich-Wilhelm-Kopf-Platz 1, 30159 Hannover.